

nissenstifte und drei Benediktinerabteien“⁹⁴ bestanden. Zu ihnen traten nun noch nach Annos Willen die Stifte St. Mariengraden und St. Georg⁹⁵ hinzu.

Doch weder diesen beiden, noch dem Kanonikerstift im thüringischen Saalfeld oder der Abtei Grafschaft in Westfalen gehörte Anno ganze Liebe, sondern der Reformabtei St. Michael in Siegburg⁹⁶, die er auch als Grablege für sich ausersah. Anno hat aber auch für Um- und Erweiterungsbauten an St. Gereon und St. Martin⁹⁷ Sorge getragen. Eine Zusammenstellung seiner Bauten nennt ferner „in Köln die Pfarrkirche St. Jakob und die Afrakapelle, im Westfälischen die Pfarrkirchen von Attendorn, Drolshagen und Helden“⁹⁸. Diese Liste ist um ein Hospital, ebenfalls in Köln⁹⁹, zu ergänzen.

Jenes stattliche Bauprogramm war durch keinerlei Notsituation begründet, sieht man vielleicht von den westfälischen Pfarrkirchen ab. In Köln und seiner näheren Umgebung herrschte an Kirchen und Klöstern kein Mangel, und doch hat Anno ihre Zahl nicht unerheblich vermehrt. Der Gefahr, hier reine Großmannssucht am Werke sehen zu wollen, begegnet die Vita sehr deutlich, indem sie auf das Bedürfnis der Vermehrung von Gottesdienst und Gotteslob hinweist¹⁰⁰, das als Antriebskraft hinter all diesen Projekten stand. Gerade im monastischen Bereich gab es mit Siegburg als Keimzelle einer ausgreifenden Klosterreform, in die auch die Anno-Gründungen Saalfeld und Grafschaft einbezogen wurden, eine sehr konkrete Zielsetzung. Doch wird man von einer sehr viel allgemeineren Grundstimmung ausgehen dürfen, die aus dem grundsätzlichen liturgischen Auftrag der Kirche herrührt. Die Errichtung von Sakralbauten ist in künstlerisch-ästhetischer Schönheit, in Prachtentfaltung und Schmuckreichtum Gotteslob — Liturgie, sie schafft gleichzeitig aber auch Gelegenheit zu (mehr) Liturgie, indem sie neue Räume zur Abhaltung von Gottesdiensten erstellt.

⁹⁴) Albert Verbeek, Erzbischof Anno als Bauherr, in: A. Legner, Monumenta Annonis. Köln und Siegburg. Weltbild und Kunst im hohen Mittelalter (1975) S. 127.

⁹⁵) Vgl. Vita Annonis I, 16 und I, 17.

⁹⁶) Josef Semmler, Die Klosterreform von Siegburg. Ihre Ausbreitung und ihr Reformprogramm im 11. und 12. Jahrhundert (1959); Monumenta Annonis (wie Anm. 94).

⁹⁷) Vgl. Vita Annonis II, 17 und 18.

⁹⁸) Verbeek (wie Anm. 94) S. 127.

⁹⁹) Vita Annonis I, 8, S. 470.

¹⁰⁰) Vita Annonis I, 15, S. 474: ... *ad maiora divinae laudis opera* ... und Anm. 92.